

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 25 (1933)

Rubrik: Spezialforschungsgebiete aus verschiedenen Perioden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kellergraben unter dem Hause von Matt gefunden wurden. Richtung S-N. Ohne Beigaben.

Wangen (Bez. Olten, Solothurn): Westl. des Städtchens am linken Ufer des Öschbachs wurde bei einem Neubau ein ausgehöhlter 7 m lg. Eichenstamm (Wasserleitung) gefunden, der in einer Balkenkonstruktion endigte. Beifunde wurden nicht gehoben. E. Tatarinoff in Präh.-arch. Stat. Kt. Sol. 1934 meint, es könnte sich um eine römische Goldwäscherei handeln.

Welschenrohr (Bez. Balsthal-Thal, Solothurn): Oberhalb des Frohneggköpfli, südl. vom Weg gegen die Vorderen Malsen, wurde bei Drainagearbeiten in 40 cm Tiefe ein beigabenloses Grab gefunden. E. Tatarinoff in Präh.-arch. Stat. Kt. Sol. 1934, wo auch das anthropologische Gutachten von O. Schlaginhaufen vollständig abgedruckt ist.

Zufikon (Bez. Bremgarten, Aargau): 1. Bei der Korrektur des Dorfbaches, TA. 157, 120 mm v. r., 90 mm v. u., kamen 90—100 cm tief vier Gräber zum Vorschein, von denen eines als Beigaben zwei Hufeisen, einen Hufnagel, einen großen Nagel und einen Klumpen Eisenschlacke enthielt. Der Überlieferung nach wurden vor 40 Jahren dort schon Gräber gefunden mit einer schmalen Säbelklinge. E. Suter vermutet geringeres Alter. UH. 1934, 18.

2. E. Tatarinoff hat seinerzeit während einer Exkursion im Nüeschhau dieser Gemeinde auf einem Grat ein Mäuerchen, eine Art Steinwall und Tumuli, sowie im gleichen Gebiet und dann auch gegen die Taläcker hin ein ganzes System von Hohlwegen festgestellt, besonders deutlich sichtbar beim „M“ des Wortes Maienbühl im TA.

Zug: J. S. Speck verdanken wir die Kenntnis eines Kalkofens, der beim Bau eines Reservoirs nahe dem Waldhof, TA. 191, 53 mm v. l., 3 mm v. u., angeschnitten worden war. Der Ofen mißt 4 : 6 m und besteht aus Kugelnsteinen, deren innere Fläche teilweise glasiert ist. In der hintern rechten Ecke fanden sich noch Kalkreste, und die Walderde war auf der Rückseite stark gerötet. Über das Alter dieses Ofens kann nichts gesagt werden. Mitteilung M. Speck.

X. Spezialforschungsgebiete aus verschiedenen Perioden.

Die Rücksicht auf den Umfang dieses Berichtes möge es entschuldigen, wenn wir für einmal dieses Kapitel weglassen und im nächsten Jahr über 1933 und 1934 berichten.